



## “Viva La Guitarra!”

Klassische Gitarrenkonzerte mit Preisträgern  
internationaler Wettbewerbe, im Stadtbad Aachen.

# 2026

Sonntag, 12. 4., 16.00 Uhr: Juan Manuel Molano (Kolumbien)

Donnerstag, 30. 4., 19.30 Uhr: Ioanna Kazoglou (Griechenland)

Sonntag, 10. 5., 16.00 Uhr: Alexander-Sergei Ramírez (Deutschland/Perú)  
(Benefizkonzert für "Viva la Guitarra 26)

Sonntag, 31. 5., 16.00 Uhr: Emma Campás (Spanien)

Sonntag, 14. 6., 16.00 Uhr: Jaschke&Mushkina - Gitarre/Querflöte  
(Deutschland/Russland)

Mittwoch, 8. 7., 19.30 Uhr: Ausías Parejo (Spanien)

Sonntag, 12. 4., 16.00 Uhr  
Juan Manuel Molano – Kolumbien

"Die Farben des Südens"

Iberoamerikanische Musik für Gitarre", Werke von Rodrigo, Sor, Asencio, Brouwer, Turina und Krieger

Der in Medellín, Kolumbien, geborene Gitarrist Juan Manuel Molano schloss sein Studium an der EAFIT-Universität in Medellín bei Prof. Alejandro Valencia ab und absolvierte anschließend mit Auszeichnung sein Studium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in der Klasse von Prof. Alexander-Sergei Ramirez. Derzeit absolviert er das Konzertexamen an der Musikhochschule Münster in der Klasse von Prof. Marcin Dylla und ist Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei renommierten Gitarristen wie David Russell, Joaquín Clerch, Álvaro Pierri, Ricardo Gallén, Judicaël Perroy, Gabriel Bianco, Alex Garrobé und Hubert Käppel, u.a. Juan Manuel ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe, wie z.B. 1. Preisträger in Jüchen, Albanien und zuletzt in Condado / Jaén Spanien.

Dank seiner großen Sensibilität und technischen Virtuosität hat er sich als einer der herausragendsten kolumbianischen Gitarristen seiner Generation etabliert.

<https://www.juanmolanoguitar.com>



Juan Manuel Molano (Foto: Daniel Molano)

Donnerstag, 30. 4., 19.30 Uhr:  
Ioanna Kazoglou (Griechenland)

„Meisterwerke für Gitarre“

Werke von Scarlatti, Asencio, Malatsua.

Ioanna Kazoglou begann ihre musikalische Ausbildung bei Sonia Haralabidou und führte sie weiter nach Thessaloniki, wo sie im Alter von nur 15 Jahren ihr Gitarrendiplom unter Loucia Samourkas erhielt. Anschließend setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bei Ricardo Gallén fort und verbrachte ein Semester an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Adriano Del Sal. 2025 begann sie ihr Masterstudium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in der Klasse von Joaquín Clerch. Ihre musikalische Arbeit wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, so unter anderem beim Internationalen Gitarrenwettbewerb Ciudad de Málaga, beim Weltgitarrenfestival Puerto Rico, beim Internationalen Gitarrenfestival Athen, beim Anna-Amalia-Wettbewerb in Weimar sowie beim Forum Gitarre Wien und weiteren Wettbewerben in Deutschland und Griechenland. Kritiker loben ihre emotionale Tiefe, technische Reife und charismatische Bühnenpräsenz. Evangelos Asimakopoulos beschreibt sie als Künstlerin „mit feurigem Temperament und leidenschaftlicher Interpretation“, während Dr. José Antonio López sie als „neue weltweite Sensation der klassischen Gitarre“ bezeichnet.

<https://soundscapemm.com/ioanna-kazoglou/>



Ioanna Kazoglou (Foto von Jouyan Tarzaban)

Sonntag, 10. 5., 16.00 Uhr: Benefizkonzert für "Viva la Guitarra 2026"

Alexander-Sergei Ramírez (Deutschland/Perú)

"Alma Latina"

Werke u.a. von M. Maestro, P. Ximénez, A. Barrios-Mangoré

Alexander-Sergei Ramírez wurde in Lima, Perú in eine Künstlerfamilie geboren und konzertiert weltweit in Soloabenden, mit Partnern wie Renaud Capuçon, Daniel Hope, Sheila Arnold oder als Solist in Orchesterkonzerten u.a. mit dem Orchestre Nationale de Belgique, The Latvian National Symphony Orchestra, Musikkollegium Winterthur. Auftritte bei den Salzburger Festspielen, Schleswig Holstein Musikfestival, Schubertiaden Roskilde und Vorarlberg, Istanbul Music Festival, sowie vor Mitgliedern der Kaiserlichen Familie Japans und der königlichen Familie Thailands. Seine bei Deutsche Grammophon, Denon und Avi erschienenen CDs wurden von der internationalen Fachpresse begeistert rezensiert. Gemeinsam mit Joaquin Clerch leitet Alexander-Sergei Ramírez Gitarrenabteilung der Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf.

[www.alexander-sergei-ramirez.com](http://www.alexander-sergei-ramirez.com)



Alexander-Sergei Ramírez (Foto von Andrey Weyers, Duisburg)

Sonntag, 31. 5., 16.00 Uhr:

Emma Campàs (Spanien)

„Gitarre – Gesang – Klassik - Flamenco“

Werke u.a. von M. De Falla, Malats, F. Tárrega

Als würdige Nachfolgerin der besten Tradition der spanischen Gitarre erkundet Emma Campàs Alàs neue Wege mit ihrem Gesang und ihrer einzigartigen Verbindung zum Publikum. Sie verwebt Klassik und Flamenco auf mitreißende und herzerwärmende Art und zählt auf diesem Gebiet zu den besten jungen Gitarristinnen unserer Zeit. 2001 in Spanien geboren, absolvierte sie ihr Bachelorstudium am „Liceu“ ihrer Heimatstadt Barcelona. Dank Stipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes absolvierte sie ihren Master an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in den Klassen Ramírez/Clerch. Bei internationalen Festivals erhielt sie diverse Auszeichnungen: „Internationalen Jugend Gitarrenwettbewerb von Jüchen“ (2021); „Ciudad de Mula“ (2022); beim „IV. Gitarrenwettbewerb von Vilaseca“ (2023); Jugendwettbewerb „José Tomás Villa de Petrer“ (2023); „Hanse Guitar Cup“ in Hamburg (2024),  
<https://emmacampas.com/>



Emma Campàs (Foto von Guillermo Granda, Spanien)

Sonntag, 14. 6., 16.00 Uhr:

Duo Jaschke&Mushkina - Gitarre/Querflöte (Deutschland/Russland)

"Parfum de musique"

Werke von M. Pujol, H. Villa-Lobos, F. Borne, M. Ravel, A. Piazzolla u.a.

Franziska Jaschke (Querflöte) und Veronika Mushkina (Gitarre) konzertieren seit 2022 als "Jaschke&Mushkina" im In und Ausland. Ihre bunten Programme umfassen verschiedene Epochen und ihr Repertoire reicht von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Beide sind Absolventinnen der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Franziska studierte bei Prof. E. Degen und Prof. A. Sebald. Bereits während ihres Studiums war sie Praktikantin der Neuen Philharmonie Westfalen, Akademistin an der Staatskapelle Halle (Saale) und spielte als Honoraraushilfe im Beethovenorchester Bonn und im WDR Funkhausorchester Köln. Im Bereich der Kammermusik gewann sie mehrere Wettbewerbe, wie zum Beispiel den 1. Preis beim internationalen Kuhlauwettbewerb. Veronika absolvierte ihr Bachelor und Masterstudium bei Prof. A. Ramirez. Derzeit studiert sie Instrumentalpädagogik an der Hochschule Luzern bei Prof. Andreas von Wangenheim. Veronika Mushkina ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe in Russland, Serbien, Italien und Spanien. Sie erhielt DAAD und das Deutschlandstipendium (2017) und war Stipendiatin bei Live Music Now Rhein-Ruhr (2019).



Duo Jaschke/Mushkina (Foto von Hajo Mij)

Mittwoch, 8. 7., 19.30  
Ausías Parejo (Spanien)

### “Homenaje a Manuel de Falla”

Werke u.a. von Manuel de Falla

Mit 40 ersten Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet war Ausias Parejo unter anderem Gewinner des Concurso Internacional de Guitarra Alhambra (2022), des Tokyo International Guitar Competition (2024) und des Concorso Internazionale di Chitarra Classica „Michele Pittaluga“ (2025). Er trat auf renommierten Bühnen auf, zum Beispiel im Palau de la Música de Valencia, im Palau de Les Arts, Valencia, im Ongakudo von Ishikawa (Japan), im Auditori de Castelló, im United Palace in New York sowie in der Shanghai Concert Hall (China).

Seine CD Guitar Works (2024), erschienen bei Naxos wurde für den Latin GRAMMY als bestes Klassikalbum nominiert. Seine künstlerische Laufbahn ist das Ergebnis einer soliden pädagogischen Tradition und Ausdruck einer edlen Linie von Gitarristen, die seine künstlerische Entwicklung geprägt haben. Diese begann unter der Anleitung seines Vaters, des renommierten Gitarristen Rubén Parejo, und wurde durch sein Bachelorstudium am Conservatorio Superior de Música „Joaquín Rodrigo“ in Valencia gefestigt. In seiner Ausbildung wurde er zudem von Lehrern wie Tomàs Gilabert und Joaquín Clerch geprägt.

[www.ausiasparejo.com](http://www.ausiasparejo.com)



Ausias Parjeo: Foto von Samuel Pereira